

20. Juni 2010 - 12. Sonntag i. Jkr C

Sach 12, 10-11; 13, 1

Doch über das Haus David und über die Einwohner Jerusalems werde ich den Geist des Mitleids und des Gebets ausgießen. Und sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben. Sie werden um ihn klagen, wie man um den einzigen Sohn klagt; sie werden bitter um ihn weinen, wie man um den Erstgeborenen weint. An jenem Tag wird die Totenklage in Jerusalem so laut sein wie die Klage um Hadad-Rimmon in der Ebene von Megiddo. An jenem Tag wird für das Haus David und für die Einwohner Jerusalems eine Quelle fließen zur Reinigung von Sünde und Unreinheit.

*Zu allen Zeiten
haben Mütter und Väter
um ihre Kinder geweint,
wenn sie
den Weg des Guten,
der Liebe, des Lebens
verlassen haben.*

*Schmerz
wie ein Schwert
hat sich
durch die Herzen
der Mütter
und Väter
gebohrt.*

*Kein Wunder,
dass in so vielen Kirchen
weinende Mütter
mit einem toten Sohn
auf den Knien
dargestellt sind.*

*Manche Mutter,
mancher Vater
konnte und kann
dort Trost finden.*

*Auch in der himmlischen Familie
ist nicht alles so,
wie es sich die Eltern wünschen.*

Foto: MM

Anette Steinbach